

Insertionspreise: Die kleine Geschäfts-Anzeigenzeile 15 S., die Festumschlagszeile 40 S. Bei unverändert. Wiederholungs-Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Anst. durch die Exp. 25 S.

76. Jahrgang

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. There is no text or other markings on the page.

Bekanntmachung.

Die Herren Bürgermeister werden wiederholt ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß

1. die Beiträge zur Tiefbau-Berufsgenossenschaft,
2. die Beiträge zum Pensionskassenverband für die Gemeindeforstbeamten,
3. die Beiträge zur Tuberkulosebekämpfung,
4. die Beiträge zur Kreis-Hagelversicherung und
5. die Bezugspreise für Mitteilungen des Altertumsvereins

unverzüglich an die Kreiscommunalkasse hier gezahlt werden.

Bei allen Zahlungen durch die Post muß das Beleggeld beigelegt werden; hierauf wollen Sie die Gemeinderechner aufmerksam machen.

Dillenburg, den 23. Juni 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Nichtamtlicher Teil.

Man muß sich des Geschreies erinnern, das unsere Feinde erhoben, als deutsche Truppen notgedrungen zu Beginn des Krieges in Belgien einmarschirten, um den an der belgischen Grenze zum Einfall in Deutschland durch belgisches Gebiet bereitstehenden französischen Streitkräften zuzukommen, um die Verworfenheit, mit der jetzt dieselben Staaten Griechenland gegenüber handeln, in ihrer ganzen Schwere zu ermessen. Der Schlag ist von langer Hand vorbereitet. Ähnlich wie Aegypten hatte England auch Griechenland an sich zu fesseln versucht, indem es dem griechischen Staate, der im Konstantinopeler Frieden 75 Millionen an die Türkei zu zahlen hatte, finanzielle Unterstützung ließ. Die Schutzmächte Frankreich und England entpuppten sich im Verlaufe des Krieges als Griechenlands größte Feindiger und härtesten Bedrücker. Obgleich Griechenland ihnen alles gewährt und stillschweigend selbst die Besetzung von Saloniki duldete, forderten sie nur immer mehr. Griechenland sollte die Blamage tilgen, die der Balkanpolitik der Entente aus Bulgariens fühner That erwachsen war. Griechenlands Truppen sollen der in äußerster Bedrängnis befindlichen Entente ihre Dienste leisten und zum höheren Ruhme Englands auf den Schlachtfeldern verbluten. Und als König Konstantin allen Bitten und Drohungen tapfer widerstand und die Neutralitätspolitik aufrecht erhielt, da wandten die Ententestaaten brutale Gewaltmittel an, sie ließen ihre Kriegsschiffe vor dem Piräus erscheinen. Unter diesem Zwange fügte sich König Konstantin notgedrungen und bewilligte die Forderungen, die Griechenland zunächst zum Ablassen des Biederbandes erniedrigen.

Die Ententestaaten glauben ihrer Sache vollständig sicher zu sein. Nachdem sie den König zur Entlassung seines Vertrauensmannes, des Ministerpräsidenten Skuludis, genötigt hatten, zwangen sie ihn, Zaimis zum Kabinettsschef zu ernennen. Zaimis, der im Jahre 1906 als Nachfolger des Prinzen Georg Gouverneur von Areta geworden war, hat in Deutschland studiert und kennt deutsche Art und Wesen genau. Er ist kein Freund der Entente, besitzt aber nicht die Festigkeit seines Vorgängers. Schon im Oktober v. Js., nach der Entlassung von Veniselos, war er einmal Ministerpräsident, trat jedoch schon vier Wochen später wieder zurück, da er in der damaligen Kammer, die eine venizelistische Mehrheit hatte, für seine Politik keine Zustimmung fand. Jetzt soll er auf Geheiß der Entente, sobald Griechenland nach durchgeführter Demobilisation militärisch genügend geschwächt ist, die Kammer auflösen und Neuwahlen vornehmen. Diese Wahlen werden durch politische Organe geleitet werden, die die Entente nach Absetzung der bisherigen Behörden bestellt. Zudem erwartet man, daß die aus dem Heere entlassenen Leute, die dem unmittelbaren Einfluß des Königs durch ihre Entlassung entzogen werden, ententefreundlich wählen werden. Die Neuwahlen werden in etwa 2 Monaten stattfinden können; ob sie ganz dem Wunsche der Entente gemäß ausfallen werden, bleibt abzuwarten. Die Entente rechnet mit einer starken venizelistischen Partei. Veniselos würde dann wieder Ministerpräsident, und unter seiner Führung würde Griechenland schnell seine bisher unter so schwierigen Verhältnissen bewahrte Neutralität aufgeben und mit fliegenden Fahnen in das Lager des Vierverbandes marschieren. England würde sich dann noch als einen Jugendpfleger erster Klasse

hinstellen, sich als Schützer der kleinen Staaten bewundern lassen und aller Welt erklären, daß Griechenland ganz nach freier Wahl seine Schritte getan habe.

Bern, 23. Juni. Nach hierher gelangten Meldungen aus Athen hatte sich Ministerpräsident Stalidis geweigert, die Rote der Bierverbandsmächte überhaupt anzunehmen. Als ungefähr gleichzeitig die Kriegsschiffe der Entente vor dem Phaleron erschienen, übergab er dem König sein Rücktrittsgesuch. Der hierauf vom König berufene Zaimis hat unter dem Zwange der Kanonen das Ultimatum des Bierverbandes angenommen und seine Erfüllung zugesagt. Es wird nun in ungefähr 2 Monaten zu Neuwahlen kommen, über deren Ausgang eine unbedingt sichere Voraus-
sage nicht zu machen ist. Aber man kann annehmen, daß mit Hilfe der Bajonette des Ententeheeres die Mandate in Mazedonien und auf den von England besetzten Inseln der venizelistischen Partei zufallen werden.

Lugano, 23. Juni. Der Athener Vertreter des „Corriere della Sera“ in Athen telegraphirt über eine Unterredung mit Skuludis am Vorabend seines Rücktrittes: Skuludis habe erklärt, auch wenn ein anderes Kabinett folgen werde, so werde doch Griechenland fortfahren, neutral zu bleiben. Denn das Land wolle den Krieg nicht, keine Regierung wäre im Stande, eine neue Mobilmachung zu verfügen und die Soldaten in den Kampf zu führen; es sei denn, der König gäbe, dem Volk und Heer blind ergeben sei. Auch die von der Entente verlangte Auflösung der Kammer und der Wechsel des Generalstabes würden von dem über seine Freiheit und Selbständigkeit eifersüchtig wachenden griechischen Volke nicht ruhig hingenommen werden.

Lugano, 23. Juni. Der Spezialkorrespondent des „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Die griechischen „Dampfer werden von der Entente auch nach Annahme des Ultimatums zurückgehalten, bis die Bedingungen des Ultimatums restlos erfüllt sind. Athen ist immer noch ruhig. Die ersten Demobilisierten verlassen mit Hochrufen auf den König ihre Regimenter.

Berlin, 23. Juni. Die „B. Z. M.“ meldet aus Konstantinopel: Wie der „Osmanische Lloyd“ aus Athen erfährt, wurde das von den Vierverbandsmächten gemachte Angebot einer Anleihe von 120 Millionen unter der Bedingung der Kontrolle der griechischen Finanzen und Verpfändung der Zolleinnahmen der Inseln und Mazedoniens von Rhallis als gefährlich für die Unabhängigkeit Griechenlands zurückgewiesen.

Genf, 24. Juni. Nach einer Meldung französischer Blätter aus Athen lautet die Liste des neuen griechischen Ministeriums folgendermaßen: Zaimis, Präsidium und Aeuheres; General Gallaris, Krieg; der frühere Admiral Cunduriotis, Marine; Charalambis, Inneres; Professor Monferatis, Justiz; Regris oder Vidorikis, Finanzen; Rhallis, Unterricht.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 23. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Oestlich von Ypern wurde ein feindlicher Angriffsversuch bereitet.

Bei deutschen Patrouillenunternehmungen, so bei Vihons, Gaffigny und bei Gehöft Maison de Champagne (nordwestlich von Reims) wurden einige Dutzend Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Drei französische Angriffe gegen unsere westlich der Feste Bauz genommenen Gräben wurden abgewiesen. Wir haben hier am 21. Juni 24 Offiziere und über 400 Mann gefangen genommen.

Gestern wurden Karlsruhe und Mülheim in Baden sowie Trier durch feindliche Flieger angegriffen. Wir haben eine Reihe von Opfern unter der bürgerlichen Bevölkerung zu beklagen; ein nennenswerter militärischer Schaden kamts in irgend einer nicht ersichtlichen Weise.

militärischer Schaden konnte in jenen Orten nicht angerichtet werden und ist nicht verursacht worden. Die Angreifer verloren 4 Flugzeuge; je eines mußte beim Rückzuge bei Niederlauterbach und bei Lembach landen. Unter den gefangenen Injassen befinden sich zwei Engländer. Die anderen beiden Flugzeuge wurden im Luftkampfe erledigt. Dabei holte Leutnant Hoehndorff den 6. Gegner herunter. Außerdem wurden gestern feindliche Flieger in der Gegend von Ypern, östlich von Hulluch (dieses als 5. des Leutnants Mülser), bei Vancon (südlich von Grandpré), bei Mergheim (östlich von Gebweiler), südwestlich von Sennheim abgeschossen, sodaß unsere Gegner im ganzen 9 Flugzeuge eingebüßt haben.

Unsere Fliegergeschwader haben die militärischen Anlagen von St. Pol sowie feindliche Lager und Unterkünfte westlich und südlich von Verdun angegriffen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Hindenburg

Bei einem kurzen Vorstoß bei Beresina (östlich von Bogdanow) fielen 45 Gefangene, 2 Maschinengewehre, 2 Revolverkanonen in unsere Hände.

eesegruppe des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.
Nordöstlich von Ofaritschi gegen die Kanallage
vorgehende schwächere feindliche Abteilungen wur-
den blutig abgewiesen.

Trotz mehrfacher feindlicher Gegenstöße blieben unsere Angriffe westlich und südwestlich von Zug im Fortschreiten.

In der Front vorwärts der Linie Verescezk-Brodh wurden russische Vorstöße glatt abge-
schlagen.

Von der Armee d

es.
Helfen Meinschönheit:

Kriegsplanplatz:
wesentlichen Ereignisse

Oberste Seeresleitung

Der österreichische amtliche Bericht.
 Wien, 23. Juni. (W.B.) Amtlich wird verkündet:
Russischer Kriegsschauplatz: Im Czerehoff-Tale sind die Russen im Vorgehen auf Rath. Sonst in der Bukowina und in Galizien keine Aenderung der Lage. Gegen unsere Stellungen südlich und nördlich von Radziwillow wurde der Feind gestern zahlreiche heftige Gegenangriffe. Er wurde überall abgewiesen. Die unter dem Befehl des Generals von Rinsingen kämpfenden Streitkräfte drängten nordwestlich von Brochow und östlich von Losacz die Russen weiter zurück. Bei Losacz brachten unsere Truppen über 400 Gefangene und 4 russische Maschinengewehre ein. Im Stochod-Sztyr-Abchnitt scheiterten mehrere starke Gegenangriffe des Feindes.

Italienischer Kriegsschauplatz: Geßten war das Artillerie-

feuer im Nordabschnitte der Hochfläche von Dobersdorf
weise sehr lebhaft. Wiederholte feindliche Infanterie
auf unsere Stellungen südöstlich des Ralski Berges
gewiesen. Im Plöcken-Abchnitt begannen heftige
Artilleriekämpfe. An der Dolomitenlinie
terte ein neuerlicher Angriff der Italiener auf die
Ancona. Das gleiche Schicksal hatten vereinzelt
Vorposten aus dem Raum von Primosano. Im
Gebiet besetzten unsere Truppen mehrere Hoch-
Grenze.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: An der unteren

plänkel. Lage unverändert.

Ereignisse zur See: Am 22. abends hat eine Seeflugzeugen feindliche Stellungen bei Venedig erfolgreich mit Bomben belegt. Am 23. früh wurde ein Seeflugzeuggeschwader von Venedig angegriffen. Die Flugzeuge Nicolo, Alberoni, in der Gasanlast, besonders aber die beiden anderen wurden mit schweren Bomben viele Treffer getroffen. Die Besatzung wurde durch starke Brände herabgerufen. Die Flugzeuge wurden aber erfolglos beschossen und kehrten unbeschädigt zurück.

Der türkische amtliche Bericht.

Konstantinopel, 23. Juni. (W.B.)
Hauptquartiers: An der Front ist die Lage
— Durch Angriffe unserer Truppen wurden die
die sich im Engpasse von Baital befinden, aus
in östlicher Richtung auf 80 km. zurückgeworfen
Engpaß von Baital liegt 80 km. östlich von Baital
einer bergigen Gegend. Wir haben festgestellt, daß
Treffen am 18. Juni, das nördlich Herend zwischen
Kriegern und russischen Reitern stattfand, die
nung zurückgeworfen wurden. — An der Kaukasus-
kein wichtiges Ereignis. Im Centrum schossen wir ein
liches Flugzeug ab. Ein feindliches Kriegsschiff
der Höhe von Tenebos einige Geschosse auf die
Küste und zog sich darauf zurück. Ein anderes
das bei Phocaea und der Insel Keuzen vorlag
suchte in der Richtung auf Mytilene die hohe See
Von den anderen Fronten ist nichts wichtiges zu

Die amtlichen Berichte der Geaner.

Der französische amtliche Bericht vom 2. lautet: Nachmittags: Die Nacht war auf beiden unsern durch heftige Beschießungen, denen eine Anzahl Angriffe folgte, gekennzeichnet. Auf dem linken Ufer die Deutschen unsere Gräben südlich des „Toten Manns“. Die Franzosen schlugen sie nach lebhaftem Handgemach zurück und besetzten alle ihre Stellungen. Auf dem rechten Ufer dauerte der erbitterte Kampf westlich und östlich des Forts Bauz an. Ein mächtiger deutscher Angriff am gegen Tagesende in den kleinen Wald südöstlich des Waldes einzudringen. Ein sofortiger Gegenangriff brachte uns wieder hinaus. Ein neuer Angriff um Mitternacht brachte unsere Stellungen von Fumin bis östlich Chénolles zurück. Auf diesen beiden Stellen zurückgewiesen, gelang es den Deutschen in einigen vorgehobenen Teilen unserer Stellungen zwischen den beiden Wäldern Fuß zu fassen. Um 2 Uhr Morgens scheiterte unter unserem Feuer ein deutscher Angriff gegen unsere Stellungen nördlich der Höhe 321. In der Nacht folgte ein sehr heftiger Artilleriekampf zwischen Massons und Montpigne und Mont Tetu. Auf der übrigen Front war die Ruhe. Eines unserer Geschwader nahm die Verfolgung einer Gruppe von feindlichen Flugzeugen auf, welche in der Nacht hatten, Dörfer im Maastale zu bombardieren. Unserer Flieger brachte auf der Verfolgung zwei deutsche Flugzeuge zum Absturz. Eines davon stürzte brennend in der Nähe St. Niziel ab, das andere fiel zerschmettert bei der Genicourt zu Boden. In der Nacht vom 22. Juni wurde unsere Kampfflugzeuge zahlreiche Geschosse auf die Eisenbahnen und Bahnhöfe bei Apremont, Grandpre, Sept-Saône, Magny, Briuelles, auf die Bivouacs im Walde von La Voie und militärische Werke nördlich von Thionville abgefeuert. Als Ergebnis: In der Gegend südlich von Vassigny griff eine deutsche Erkundungsabteilung einen unserer vorgeschobenen Posten nach vorbereiteter Geschützfeuer an, wurde aber durch unsere Feuer abgewiesen. Der Feind zerstreute sich und mehrere Tote auf dem Gelände. Auf beiden Ufern der Maas dauerte das Geschützfeuer aus großen Kalibern den ganzen Tag über äußerst heftig an. Auf dem linken Ufer der Maas der Feind sein Feuer besonders auf die Stellungen auf der Höhe 304, am „Toten Mann“ und auf unsere Stellungen in der Gegend zwischen Esnes und Chottancourt. Ein

14hr abends gegen unsere Schützengraben zwischen der ...
 und dem Bach von Bethincourt angelegter Angriff ...
 nach einem sehr lebhaften Handgranatenkampf vollständig ...
 geschlagen. Auf dem rechten Ufer konnten wir wieder ...
 Gegenangriffes am Nachmittag den größten Teil der ...
 abschneiden zwischen dem Gehölz von Jumin und ...
 worin der Feind in der letzten Nacht Fuß gefaßt hatte ...
 besetzen. Ab 6 Uhr abends nahm das Geschützfeuer an ...
 Nordfront von der Schanze Thaumont über das Gehölz ...
 Baum bis Chapitre und im Abschnitt von La ...
 Charakter unerhörter Festigkeit an. In der ...
 Artilleriekampf in der Gegend des Fußes der Montagne ...
 der übrigen Front ziemlich lebhaftes Geschützfeuer ...
 in der Champagne im Abschnitt von Mont Teta. ...
 Zur Vergeltung für die wiederholten Verwundungen der ...
 Städte Bar-le-Duc und Lunéville durch die Feinde ...
 den letzten Tagen machten unsere Flugzeuggeschwader ...
 Unternehmungen über dem feindlichen Landgebiet. ...
 Nacht zum 22. Juni wurden 18 Geschosse auf Trier ...
 wo ein großer Brand ausbrach. Heute warf ein ...
 von neun Flugzeugen 40 Geschosse auf Karlsruhe, 17 ...
 stach. Eine andere Gruppe von 10 Flugzeugen griff ...
 heim auf dem rechten Ufer des Rheins an und belebte ...
 Bomben und 50 Geschossen, die auf die militärischen ...
 der Stadt geworfen wurden. Die Wirksamkeit beider ...
 fungen konnte festgestellt werden. Auf dem Rückweg ...
 Mühlheim durch ein Hotter-Flugzeuggeschwader versetzt ...
 unsere Flugzeuge ein Geschütz, während dessen ein ...
 geschossen wurde. Eines unserer Flugzeuge mußte ...
 des Tages infolge einer Beschädigung landen. Unsere ...
 Flugzeuge zeigten sich gleichfalls tätig. Unterleutnant ...
 esser schoss sein achttes Flugzeug ab, das bei ...
 unsere Drahtverhaue fiel. Südlich Althons wurde ...
 ein deutsches Flugzeug durch den Sergeant ...
 einem Maschinengewehr beschossen; dieser brachte ...
 vier Flugzeuge zur Erde. Unterleutnant Guimard ...
 schließlich wurde in der Gegend von Einville, nördlich ...
 wille, ein feindliches Flugzeug durch Geschützfeuer ...
 Zwei gestern vormittag nördlich von St. Mihiel und ...
 feste Gencourt abgefeuerte deutsche Flugzeuge wurden ...
 Unterleutnant Chaput herabgeholt, welcher bis ...
 feindliche Flugzeuge heruntergeholt hat.

Der englische amtliche Bericht dem
lautet: Nach Sprengung einer außerordentlich großen

Frankfurt, 23. Juni. Eine Reichsaufgepflogten
gestern früh in der Brauerei Binding einen Teil des
Zerleggebäudes und verschiedene Maschinen. Menschen

nicht zu Schaden. Der Materialschaden beläuft sich auf etwa 85 000 Mark.

Frankfurt, 22. Juni. Im Hause Halbestraße 33 wurde die Witwe Schwarz, während sie an einem Fenster des dritten Stockwerks ihre dreijährige Enkelin auf dem Arm trug, von Krämpfen befallen und stürzte zu Boden. Dabei ließ sie das Kind los, das aus dem Fenster in den Hof fiel. Das Mädchen erlitt einen schweren Schädelbruch, dem es nach einer Stunde erlag. Als die alte Frau von dem tragischen Tode ihrer Enkelin hörte, machte sie einen Selbstmordversuch, der aber durch das Hinzukommen von Hausgenossen nicht zur Durchführung kam. Die Frau wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervorhersage für Sonntag, 25. Juni: Wechselnde Bewölkung, streichweise einzelner Gewitterregen, Temperatur wenig geändert.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 24. Juni. Das Präsidium des Deutschen Reichstages, die Abgeordneten Dr. Kämpf, Paasche und Dove haben, nach der „Freis. Ztg.“ am Donnerstagabend eine Reise nach dem Osten angetreten, die u. a. nach Kowno, Wilna und Warschau führen wird; auch eine Begrüßung durch den Generalfeldmarschall v. Hindenburg ist vorgesehen.

Haag, 24. Juni. (T.U.) Aus London zurückkehrende holländische Geschäftsleute berichten, daß nach in London umgehenden Meldungen Sinn-Heiner in der vorigen Woche in der Nähe von Dublin ein großes Munitionsdepot, das 800 000 Gewehrpatronen und 6000 Geschosse für schwere Artillerie enthielt, in die Luft gesprengt haben. Die wachhabenden englischen Soldaten wurden überrascht; ein Teil von ihnen in ein in der Nähe gelegenes Wirtshaus gelockt, das vorher von den Sinn-Heinern unterminiert und dann in die Luft gesprengt wurde. 16 Soldaten wurden getötet, 13 schwer verwundet.

Sofia, 24. Juni. (T.U.) Das Blatt „Narodni Prava“ beginnt mit der Veröffentlichung einer Anzahl Briefe aus dem Archiv Pasitsch, das vor kurzem aufgefunden worden ist. Als erster Brief wird ein solcher reproduziert, der aus dem Mai 1913 stammt und von dem früheren russischen Gesandten Hartwig an Pasitsch gerichtet ist. In diesem Schreiben versichert Hartwig Serbien umbergänglicher Sympathieen auszulassen, worauf dann Serbien aufgefordert wird, eine Revision des Bularester Vertrages zu verlangen. „Narodni Prava“ bemerkt hierzu, daß nun auch die verblendeten bulgarischen Russophilen einsehen müssen, daß Rußland eine Niederwerfung Bulgariens schon seit langem geplant habe.

Genf, 24. Juni. Einer Meldung des „New York Herald“ zufolge hat Carranza die allgemeine Mobilisation in Mexiko angeordnet.

J. d. Textteil verantw.: Schriftleiter A. Sattler, Dillenburg.

Ferd. Franz, Haiger,

Halgerhüttenstrasse, Nähe Post,
empfiehlt Einzel-Möbel aller Art,
sowie Wohnzimmer-, Schlafzimmer-, Küchen-
in verschiedenen Ausführungen, 1369

Fertige Betten

Patent-Matratzen mit Seegras-, Woll- und
Kapok-Auflagen, :: ::

Sofas, Spiegel, Kinderwagen,
Särge verschiedener Ausführungen stets vorrätig.

Für sofort wird ein
tüchtiger
Preisvertreter
zum Vertrieb meines
bewährten
Futtersalzes
an Landwirte, Fuhr-
halter und Kleintier-
züchter gesucht. Die
Tätigkeit ist angenehm
und lohnend. Näheres
durch Anfrage.
Alb. Wigold, Essen-Ruhr.

8. Preuss. Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Bur 1. Klasse:
Ziehung 11. und 12. Juli.
habe ich abzugeben.
1/10 1/5 Lose.
(Borte 15 Bfa.)
Siegen. Stauf,
Kgl. Lot.-Steuerbes.

8. Preuss. Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Bur 1. Klasse,
Ziehung 11. und 12. Juli
habe ich abzugeben:
1/10 1/5 Lose.
Borte 15 Bfa.
Dillenburg. Wissenbach,
Rechnungssteller.

Wo ist Band oder Postgut,
Mühle, Sägewerk oder
Gastwirtschaft mit Band zu ver-
kaufen? (1679)
Direkte Offerte an
Georg Gelsenhoff, post-
lagernd Coblenz a. Rh.

Gutes Heu

neuer Ernte gesucht von
Rudolf Geuner,
Adolfstraße 11.

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73. Sanitätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Gerade-
halter, Krankenpfleger-, u. Wöchner-
innen-Artikel, Verbandstoffe und
alle anderen in mein Fach
einschlagenden Artikel.
— Fachgemäße Bedienung. —

Bausbursche

ge sucht.
Bauhandwerk
E. Weidenbach, Dillenburg.

Zum 1. Juli ein junges Mädchen

ge sucht für morgens u. nach-
mittags auf einige Stunden.
Vorstellung Vormittags von
11 bis 12 Uhr Bergschule.

4-Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör vom
1. Oktober ab an kleine
Familie zu vermieten.
Marktstraße Nr. 4.

Kleine Wohnung

mit Zubehör zu vermieten.
Markbachstraße 51.

Kirchliche Nachricht.

Herborn.
Sonntag, 25. Juni, 1. n. Trin.
1/10 Uhr: Pfarrer Conrad.
Christenlehre für die männliche
Jugend der 1., 2. u. 3. Klasse.
11 Uhr: Kindergottesdienst.
2 Uhr: Fr. Weber.
8 1/2 Uhr: Versammlung ev. Vereins.
Burg: 11 Uhr Kindergottesdienst.
2 Uhr: Pfarrer Conrad.
Herbach 4 Uhr: Fr. Weber.
Tauf u. Tr. Prof. Hauken.
Mittwoch, 28. Juni: Jungfrauenv.
Donnerst. 29. Juni: Kriegsbund.

Stadt. Lebensmittel- Verkauf.

In den städt. Verkaufsstellen ist von Montag, den 26. ds. Mts. an Schweine-
schmalz in 11. Mengen zum
Preis von 4 Mk. das Pfd.
Beste ausländ. Leberwurst
in Pfd.-Dosen a 3 Mk., die-
selbe wird auf das Fleisch-
buch nicht angerechnet; sie
eignet sich besonders auch
für Feldpostsendungen. Ge-
trocknetes Rischobst z. Preise
v. 1,35 Mk. das Pfd., be-
schlagnahmefreies Auslands-
Brotmehl zum Preis von
1,10 d. Pfd. (pro Kopf und
Brot bis 1 Pfd., gemischt.
Obst- u. Rübenkraut (Brot-
austrich) zum Preis v. 45
Pfg. d. Pfd., Milchlake
mit Zucker zum Preis von
3,60 Pfg. d. Pfd. erhältlich.
Schweinefleisch u. Brot-
mehl werden nur gegen Vor-
lage u. Abstempelung des
Brotbuches oder der Mahl-
karte abgegeben.

Außer Schweinefleisch
sind diese Waren auch in
hiesigen Kolonialwaren-Ge-
schäften erhältlich.

An Auswärtige wird
Mehl nur dann verkauft, wenn
dieselben Butter oder Eier
zum Umtausch hierher bringen.

Dillenburg, 23. 6. 16.

Der Magistrat.

Rollfilm-Kamera

Nr. 909



Maasse: . . . 8x10x12 cm
Bildgröße: . . . 6x6 cm

M. 13⁵⁰

Im Pfundpaket zu versenden.
Derselbe Apparat

Nr. 910. . . 6x9 M. 16 50
Nr. 911. . . 6 1/2 x 11 M. 20.—

Ausserdem grösste Auswahl
erstkl. Kameras

nur namhafter Fabriken.
6 teil. Rollfilm 6x6 M. 1.—
6 . . . 6x9 M. 1.20
6 . . . 6 1/2 x 11 M. 1.35

Musterbilder und Listen auf
Anfragen.

H. Schmeck,
Photohaus, Siegen,
Bahnhofstr. 12, Tel. 491.



Weblar—Braunsfelder Konsum-Verein

e. G. m. b. H. zu Weblar.

Die Mitglieder unserer Genossenschaft werden hierdurch
ersucht, die in ihrem Besitze befindlichen

Rabattmarken

aus dem am 30. Juni d. Js. ablaufenden Geschäftsjahre
in verschlossenem Briefumschlag unter Angabe der Mit-
gliedsnummer

spätestens bis zum 1. Juli 1916

in unseren Verteilungsstellen gegen Empfangsbcheinigung
abliefern zu wollen.

Briefumschläge sind in den Verteilungsstellen unent-
geltlich zu haben.

Es können nur auf 20 Mark abgerundete Beträge an-
genommen werden. Kleinere Marken müssen vorher gegen-
größere Rabattscheine in den Verteilungsstellen umgetauscht
werden.

Sämtliche Mitgliedsbücher sind — in den Briefum-
schlägen verschlossen — ebenfalls abzugeben.

Um den Behörden unsern Bedarf an Waren für die
einzelnen Verteilungsstellen nach Familien- und Kopfszahl
genau nachweisen zu können, stellen wir gelegentlich der
Marken-Ablieferung

Banden- resp. Mitglieder-Listen

auf, welche die Grundlage bieten sollen für unsere Waren-
bezüge von Kommunalverbänden und Gemeinden. Wir
bitten unsere Mitglieder bei Ablieferung der Mitglieder-
bücher und Marken auf den Umschlag genau aufzuschreiben
gemäß Vordruck:

Name — Vorname — Beruf — Wohnung und
Kopfszahl der Familie.

Der Vorstand.

Die unterzeichneten Geschäfte

der

Web- und

Wirkwarenbranche

haben die vorgeschriebene Bestands-
aufnahme fertiggestellt.

Laut Reichsgesetzblatt Nr. 121 darf ein Fünftel des entsprechen-
den Lagers bis zum 1. August 1916 an die Kunden verkauft
werden, während ab 1. August Einkäufe nur mit Bezugsschein
geschehen können.

Der Verkauf des gesetzlich gestatteten

Fünftel des Lagers

hat begonnen, und es empfiehlt sich, die nötigen Einkäufe nicht
aufzuschieben.

W. Berns.
Carl Fischer.
A. H. König.
C. Laparose.
A. Schrey.

Photographisches Atelier

Wilhelmstrasse Gebr. Richter Fernsprecher 242

Täglich geöffnet. Aufnahme bei jeder Tageszeit.

Einzel-Aufnahmen Gruppen-Aufnahmen Landschafts-Aufnahmen

Spezialität: Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Einrahmungen jeder Art.

NB. Seit dem 15. ds. Mts. haben wir das Atelier wieder
übernommen.

Ungezinfur

Im Felde vernichtet radikal
Goldgeist

verhütet Zuzug und schützt gegen Infektionskrankheiten. Fei-
* postbriefpackung (10 Pf. Porto) extrastark 60 Pf. Zu haben
in den bekannten Verkaufsstellen (Apotheken und Drogerien)

Erhältlich bei J. Welcker.

Für die Ferien

ist

der „K“ Stiefel

die billigste Fußbekleidung für Kinder.

Kindleder-Schaft, Holzsohle mit Lederbesatz

In Größen 27—39 zu haben in

Webers Schuhwarenhans,

Dillenburg, Marktstraße 2a

1 Paar Stiefelsohlen 85 Pfg zum Selbstaufmachen.

Probetafel für 5 Paar große Sohlen zum Selbstaufmachen.
M. 3.50 gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
extra, absolut wasserdicht, elastisch und sehr haltbar.
zahlreiche Anerkennungen (von Behörden und Privat-
weisen, offeriert E. Strauß, Frankfurt a. M.,
Friedrichstraße 34. — Wiederverkäufer Rabatt. —